



NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG

getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinik Heidelberg
Deutsche Krebshilfe



Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Kompetenz aus Tradition

Information zur Indikationsstellung für die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Patienten, die an einer nicht heilbaren, fortschreitenden und so weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, dass dadurch nach fachlicher Einschätzung des behandelnden Arztes die Lebenserwartung auf Tage, Wochen oder Monate gesunken ist haben seit 2007 nach § 37b SGB V Anspruch auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV). Eine Erkrankung ist nicht heilbar, wenn nach dem allgemein anerkannten Stand der Medizin Behandlungsmaßnahmen nicht zur Beseitigung dieser Erkrankung führen können. Sie ist fortschreitend, wenn ihrem Verlauf trotz medizinischer Maßnahmen nach dem allgemein anerkannten Stand der Medizin nicht nachhaltig entgegengewirkt werden kann.

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung dient – in Ergänzung zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung – dem Ziel, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung von Palliativpatienten so weit wie möglich zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer gewohnten Umgebung, in stationären Pflegeeinrichtungen bzw. stationären Hospizen zu ermöglichen. Nur ein Teil aller Sterbenden benötigt diese besondere Versorgungsform (ca. 10%).

Die SAPV richtet sich an Palliativpatienten und deren soziales Umfeld, wenn die Intensität oder Komplexität der aus dem Krankheitsverlauf resultierenden Probleme den Einsatz eines spezialisierten Palliativteams (Palliative Care Team) notwendig macht - vorübergehend oder dauerhaft. Anhaltspunkt für eine besonders aufwändige Versorgung ist das Vorliegen eines komplexen Symptomgeschehens mit ausgeprägter Symptomatik, bei dem kurzfristig notwendige Anpassungen der Therapie durch kompetente Palliativfachkräfte erforderlich werden können

Ein Symptomgeschehen ist in der Regel komplex, wenn mindestens eines der nachstehenden Kriterien erfüllt ist:

- ausgeprägte Schmerzsymptomatik
- ausgeprägte neurologische/psychiatrische/psychische Symptomatik
- ausgeprägte respiratorische/kardiale Symptomatik
- ausgeprägte gastrointestinale Symptomatik
- ausgeprägte ulzerierende/exulzierende Wunden oder Tumore
- ausgeprägte urogenitale Symptomatik

Zusätzlich ggf. erforderlich:

- psychosoziale Unterstützung des Schwerkranken und/oder des Umfeldes

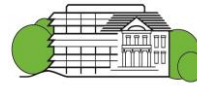
Nähere Angaben zur Definition „ausgeprägte Symptomatik“ finden sich im [Screeningbogen SAPV](#), der vor Anforderung zur Klärung der Indikation erhoben werden sollte.

Das Palliative-Care-Team gewährleistet eine Krisenintervention mit 24-h-Rufbereitschaft.



NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG

getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinik Heidelberg
Deutsche Krebshilfe



Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
Kompetenz aus Tradition

Screeningfragen für die Verordnung von SAPV:

Vorhandene Symptomatik ankreuzen	Belastung/ Bedarf? falls JA = X
<p><u>o Ausgeprägte Schmerzsymptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schmerzen, die unter der laufenden Therapie nicht ausreichend gelindert sind <input type="checkbox"/> Ruheschmerzen <input type="checkbox"/> Schwer behandelbarer Schmerztyp, z.B. viszerale oder neuropathische Schmerzen <input type="checkbox"/> Häufig wechselnde Schmerzintensität <input type="checkbox"/> Schmerzen, die durch psychosoziale Faktoren stark beeinflusst werden 	
<p><u>o Ausgeprägte neurologische/psychiatrische/psychische Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stark belastende oder progrediente Sensibilitätsstörungen <input type="checkbox"/> Lähmungen mit schweren Aktivitätsbeeinträchtigungen <input type="checkbox"/> rezidivierende Krampfanfälle <input type="checkbox"/> Rezidivierende, belastende Angstzustände und/oder Panikattacken <input type="checkbox"/> Depressive Zustände mit komplexen (!!) Symptomen wie z. B. ausgeprägter Schlaflosigkeit, ständigem Grübeln, häufigem Weinen, innerer Unruhe, Suizidgedanken <input type="checkbox"/> Akute oder im Tagesverlauf wechselnde Bewusstseinsstörungen bzw. delirante Zustände unterschiedlicher Ursache, z.B. bedingt durch Tumorprogredienz, therapiebedingte Nebenwirkungen, metabolische Veränderungen 	
<p><u>o Ausgeprägte respiratorische/kardiale Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schwer beherrschbare Luftnot unterschiedlicher Ursachen z.B. bei nicht kausal therapierbarem Lungenödem, Pleura-/Perikardergüssen, tumorbedingter Tracheal-/Bronchialkompression/-obstruktion <input type="checkbox"/> Therapierefraktäre Angina pectoris <input type="checkbox"/> Täglich oder mehrmals wöchentlich auftretende Synkopen oder Adam-Stokes-Anfälle z.B. im Rahmen rezidivierender Lungenembolien oder hochgradiger Herzrhythmusstörungen <input type="checkbox"/> ausgeprägter, belastender Husten 	
<p><u>o Ausgeprägte gastrointestinale Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Therapierefraktäre Übelkeit, die eine effektive Symptomkontrolle beeinträchtigt, z.B. durch Unmöglichkeit oraler Medikamentenaufnahme <input type="checkbox"/> Rezidivierendes Erbrechen, das eine effektive Symptomkontrolle beeinträchtigt, z.B. durch Erbrechen eingenommener Medikamente <input type="checkbox"/> Rezidivierende Hämatemesis bzw. Miserere <input type="checkbox"/> Rezidivierende Meläna/Hämatochezie <input type="checkbox"/> Symptome durch massiven Aszites <input type="checkbox"/> Ileus/Subileus <input type="checkbox"/> Ausgeprägter belastender Singultus, Dysphagie 	
<p><u>o Ausgeprägte ulzerierende/exulzerierende Wunden oder Tumore</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> unangenehmer Geruch <input type="checkbox"/> entstellende Wirkung 	
<p><u>o Ausgeprägte urogenitale Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Akuter Harnverhalt, z.B. mechanischer, medikamententoxischer, neurogener oder funktioneller Ursache <input type="checkbox"/> Fistelbildung mit Stuhl/Harninkontinenz <input type="checkbox"/> Blutungen im Bereich der ableitenden Harnwege 	
<p><u>o Sonstige ausgeprägte Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Symptome durch eine Hyperkalzämie <input type="checkbox"/> Ausgeprägter Pruritus, z.B. bei Ikterus oder Niereninsuffizienz <input type="checkbox"/> Ausgeprägtes Fatigue -Syndrom <input type="checkbox"/> Anorexie 	